

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1925-04-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

den 5.4. 25

Copie.

Herrn H. J. Kalcsik

Sehr geehrter Herr Kalcsik!

Es ist schade, dass Sie meinen Brief nicht etwas eher beantwortet haben. Ich habe inzwischen eine Vereinbarung mit Amerika getroffen, was „Indienfahrt“ und „Himmelsvolk“ betrifft, die dem amerikanischen Verleger eine Kombination mit dem englischen Verleger zufließt. Der gute Umstand hierbei ist, dass eine gute Übersetzung in Amerika gemacht wird, sodass ich Sie bitte, nicht ins Ungewisse hinein eine zweite Übersetzung machen zu lassen. Denn eine Übersetzung wird immer zweifelhaft, wenn zwei Leute daran arbeiten, sie ist nur gut, wenn sie eine individuelle Umdichtung ist, und die Art Ihres Vorschlags, das Buch ins Englische übersetzen zu lassen, muss ich unter allen Umständen ablehnen. Ich würde mich sehr freuen bald von Ihnen zu hören, dass ein englischer Verleger sich bereit erklärt hat das Buch zu nehmen, bitte Sie aber bei Ihren Massnahmen eifrigst im Auge behalten zu wollen, dass der Vertrag stets nur von mir und dem Verleger unterzeichnet werden kann.

Was macht Ihr Buch bei Fischer in Berlin? Kann ich bald etwas darüber erfahren oder die Aushängeboote erhalten?

Mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener